

Mazeppa, Symphonische Dichtung für grosses
Orchester.

Away! Away!
Byron. Mazeppa.

I.

Wie sie Mazeppa trotz Knirschen und Toben,
Gebunden an allen Gliedern, gehoben
Auf das schnaubende Ross,
Dem glühend die weiten Nüstern dampften,
Dess Hufen den bebenden Boden stampften,
Dass er Funken ergoss:

Wie schlangengleich er in Banden gerungen,
Dass rings Gelächter schallend erklungen
Seiner Henker im Chor,
Bis widerstandlos ihn die Fessel zwinget,
Und Schaum vom Munde, Blut ihm dringet
Aus den Augen hervor:

Da gelbt ein Schrei, und schneller als Pfeile
Fliegt mit dem Mann in rasender Eile
In die Weite das Ross:
Staubwirbel hüllet die Athemlosen,
Der Wolke gleich, darin Donner tosen
Und der Blitze Geschoss.

Sie flieh'n; sie fliegen durch Thalesengen
Wie Stürme, die zwischen Bergen sich drängen,
Wie der fallende Stern;
Nun sind sie ein schwärzlicher Punkt noch zu sehen,
Bis sie wie Schaum auf der Welle zergehen
An dem Horizont fern.

Sie flieh'n; in die unermesslichen, wilden
Oeden, wo endlos sich Kreise bilden
Immer neu, immer mehr;